

Presse-Information

Gute Ideen für die Kultur: 22 Master-Studierende stellen am Dienstag, 18. Dezember, vier neue Geschäftsmodelle für einen Kulturbetrieb vor

Ludwigsburg, 12. November 2012- Kultur bereits im Kindergarten? Warum nicht! Die „KultKita“ ist eine von vier Ideen für einen Kulturbetrieb, die 22 angehende Kulturmanager in den vergangenen drei Semestern entwickelt haben. Schon früh, so die These, sollen kleine Kinder für kulturelle Angebote begeistert werden. Intensive Kooperationen mit Kultureinrichtungen im Raum Ludwigsburg machen es möglich.

Insgesamt wurden vier verschiedene Geschäftsmodelle von Studierenden des Instituts für Kulturmanagement entwickelt. Sie heißen „Kulturflüsterer“, „bag2art“ und „CultureCollect“ und - „Kultkita“. Am Dienstag, 18. Dezember, 18 Uhr, werden die Modelle im Institut für Kulturmanagement an der PH Ludwigsburg (Raum 5.005) öffentlich vorgestellt.

Gleich zu Beginn des Studiums vor gut einem Jahr wurden die Ideen für die potentiellen Kulturbetriebe in kleinen Teams entworfen. Die Vorgabe lautete dabei, dass die Idee neu sein müsse für den deutschsprachigen Raum und von Beginn an Gewinn machen solle.

Seit der Etablierung der Unterrichtsform „Teamlabor“ im Jahr 2004 erlernen die Studierenden die notwendigen theoretischen Hintergründe in verschiedenen Seminaren. Dazu gehören beispielsweise Unterrichtseinheiten zu Personalmanagement, Öffentlichkeitsarbeit oder Existenzgründung. Erstmals erhielten die Teams in diesem Jahr Unterstützung bei Fragen zur Finanzierung ihrer Kulturbetriebe durch einen Experten der Initiative „Senioren helfen Junioren“. Das Ergebnis dieser Betreuung war unter anderem die Ausformulierung eines Business-Plans - ein spannendes und (über-) lebensnotwendiges Element für den Schritt in die berufliche Selbstständigkeit.